

GLAUBENSBEKENNTNIS

der

**Biblischen Missionsgemeinde Aalen
Julius-Bausch-Str. 37
73431 Aalen**

Glaubensbekenntnis der BMG mit Bibelreferenzen

Die Bibel (und nichts als die Bibel) ist die Grundlage unseres Glaubens

Die Bibel

§1

ist das Wort Gottes und besteht aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments. Die Bibel ist in allen Teilen von Gott inspiriert und damit in den Urmanuskripten völlig fehlerlos (2. Tim. 3,16 (vgl. 1. Tim 5,18); 2. Petr. 1,21).

Referenzen

2.Tim. 3, 16-17:

16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.

1.Tim. 5,18

18 Denn die Schrift sagt: »Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, wenn er drischt!«, und »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.

2.Petrus 1,21

21 Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.

Der eine wahre Gott

§2

existiert ewiglich ohne Ursprung und Ende als drei Personen - Vater, Sohn und Heiliger Geist (Lukas 3,22; Matth. 28,19; 2. Kor. 13,13).

Referenzen

Lukas3,22

22 und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab, und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen!

Matth.28,19

19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

2. Kor.13,13

13 Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Der Herr Jesus Christus

§3

ist ewiger Gott (Joh. 1,1-3; Kol. 2,9) und wahrer Mensch (Phil. 2,6-8). Durch jungfräuliche Empfängnis wurde er Mensch (Joh. 1,14; Matth. 1,18-23). Er führte ein sündloses Leben (Hebr. 4,15), starb stellvertretend für die Menschen am Kreuz (2.Kor. 5,21; Kol. 2,13-14; 1. Joh. 2,2), er ist wahrhaftig auferstanden (Lukas 24,36-43), er ist leiblich in den Himmel aufgefahren (Apg. 1,9) und führt dort seinen gegenwärtigen Dienst aus (1. Joh. 2,1; Hebr. 4,14-16) und er wird leiblich wiederkommen (Apg. 1,11).

Referenzen

Joh.1,1-3

[1](#) Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. [2](#) Dieses war im Anfang bei Gott. [3](#) Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.

Kol.2,9

[9](#) Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

Phil.2,6-8

[6](#) der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; [7](#) sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen; [8](#) und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Joh.1,14

[14](#) Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Hebr.4-15

[15](#) Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

2.Kor.5,21

[21](#) Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.

Kol.2,13

[13](#) Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab; [14](#) und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie aus dem Weg geschafft, indem er sie ans Kreuz heftete

1.Joh.2,2

[2](#) und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

Luk.24,36-43

[36](#) Während sie aber davon redeten, trat Jesus selbst in ihre Mitte, und er spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! [37](#) Aber bestürzt und voll Furcht meinten sie, einen Geist zu sehen. [38](#) Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum steigen Zweifel auf in euren Herzen? [39](#) Seht an meinen Händen und meinen Füßen, dass ich es bin! Rührt mich an und schaut, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich es habe! [40](#) Und indem er das sagte, zeigte er

ihnen die Hände und die Füße. [41](#) Da sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? [42](#) Da reichten sie ihm ein Stück gebratenen Fisch und etwas Wabenhonig. [43](#) Und er nahm es und aß vor ihnen.

Apg.1,9

[9](#) Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg.

1.Joh.2,1

[1](#) Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten;

Hebr.4,14-16

[14](#) Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! [15](#) Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. [16](#) So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

Apg.1,11

[1](#) Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren,

Der Heilige Geist

§4

ist die dritte Person (Joh. 16,7-15) der Gottheit, der die Welt von Sünde überführt und wahre Umkehr und Glauben wirkt. Sein Werk in jedem Gläubigen ist: Taufe und Bewohnung ab dem Augenblick der Wiedergeburt (1. Kor. 12,13; Röm. 8,9) und Versiegelung (Eph. 1,13-14). Er steht bereit jeden Gläubigen zu erfüllen (Eph. 5,18) und ermöglicht einen heiligen Wandel und wirkungsvollen Dienst in der Gemeinde (Eph. 3,16; Apg. 1,8; Gal. 5,22-23).

Referenzen

Joh.16,7-15

[7](#) Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden. [8](#) Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; [9](#) von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; [10](#) von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; [11](#) vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. [12](#) Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. [13](#) Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. [14](#) Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. [15](#) Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, dass er von dem Meinen nehmen und euch verkündigen wird.

1.Kor.12,13

[12](#) Denn gleichwie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des einen Leibes aber, obwohl es viele sind, als Leib eins sind, so auch der Christus. [13](#) Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob

wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.

Röm.8,9

[9](#) Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.

Eph.1,13-14

[13](#) In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, [14](#) der das Unterpand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.

Eph.3,16

[16](#) dass er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist mit Kraft gestärkt zu werden an dem inneren Menschen,

ApG.1,8

[8](#) sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!

Gal.5,22-23

[22](#) Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. [23](#) Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

Der erste Mensch

§5

wurde am sechsten Tag in einer wörtlich zu verstehenden 6-Tagesschöpfung als Ebenbild Gottes erschaffen (1. Mose 1,26-28). Nach seiner Erschaffung fiel der Mensch in Sünde mit der Folge des geistlichen und späteren leiblichen Todes (1. Mose 3,1-24; Röm. 5,12; Epheser 2,1). Wegen des geistlichen Todes braucht jeder Mensch die neue Geburt für seine Rettung (Joh. 3,3-5).

Referenzen

1.Mose1,26-28

[26](#) Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! [27](#) Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. [28](#) Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!

1.Mose3,1-24

[1](#) Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? [2](#) Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; [3](#) aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt! [4](#) Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! [5](#) Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist! [6](#) Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu

essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß. [7](#) Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze. [8](#) Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte, als der Tag kühl war; und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN hinter den Bäumen des Gartens. [9](#) Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du? [10](#) Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen! [11](#) Da sprach er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? [12](#) Da antwortete der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, die gab mir von dem Baum, und ich aß! [13](#) Da sprach Gott der HERR zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen! [14](#) Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen dein Leben lang! [15](#) Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. [16](#) Und zur Frau sprach er: Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen! [17](#) Und zu Adam sprach er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen! Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; [18](#) Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen.es Angesichts sollst du [dein] Brot essen, bis du wieder zurückkehrst zum Erdboden; denn von ihm bist du genommen. Denn du bist Staub, und zum Staub wirst du wieder zurückkehren! Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. [22](#) Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was Gut und Böse ist; nun aber — dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! [23](#) So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. [24](#) Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Röm.5,12

[12](#) Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigt haben

Eph.2,1

[1](#) — auch euch, die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden,

Joh.3,3-5

[3](#) Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!
[4](#) Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?
[5](#) Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!

Das Heil

§6

ist eine unverlierbare, vollkommene und ewige Erlösung durch die Gnade Gottes allein. Es kann nur empfangen werden als Gabe Gottes durch den persönlichen Glauben an den Herrn Jesus Christus und sein vollendetes Werk am Kreuz auf Golgatha (Eph. 2,8-9; Titus 3,5-7; 1. Petr. 1,18-19; Joh. 14,6; 1. Joh. 5,4; Röm. 8,38-39).

Referenzen

Eph2.8-9

8 Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

Tit.3,5-7

5 da hat er uns — nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit — errettet durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes, 6 den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter, 7 damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden.

1.Petr.1,18-19

18 Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.

Joh.14,6

6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!

1.Joh.5,4

4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Röm.8,38-39

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Die eine wahre universelle Gemeinde

§7

besteht aus allen wahren Gläubigen (1.Kor. 12,12-13) von Pfingsten (Apg.2) bis Entrückung (1. Thess. 4,16). Sie ist der Leib und die Braut Christi (Eph. 1,22-23; 5,25-32). Die Glieder der universellen Gemeinde sollen sich in örtlichen Gemeinden zur Anbetung, zur Erbauung der Gläubigen und zur weltweiten Verkündigung des Evangeliums (Matth. 28,19-20; Eph. 4,11-16) organisieren. Jede örtliche Gemeinde ist autonom und handelt in Verantwortung vor Gott (Matth. 18,17; 1. Kor. 5,12-13; 6,1-5; Apg. 14,23), arbeitet aber mit anderen Gemeinden zusammen in Gemeinschaft und Dienst (2. Kor. 8,1-5; Röm. 15,25.27).

Referenzen

1.Kor.12,12-13

[12](#) Denn gleichwie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des einen Leibes aber, obwohl es viele sind, als Leib eins sind, so auch der Christus. [13](#) Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.

1.Thess.4,15

[15](#) Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; Eph1,22-23

Eph.5,25-32

[25](#) Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, [26](#) damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, [27](#) damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, sodass sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. [28](#) Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. [29](#) Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde. [30](#) Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. [31](#) »Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«. [32](#) Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.

Matth.28,19-20

[19](#) So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes [20](#) und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Eph.4,11-16

[11](#) Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, [12](#) zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus, [13](#) bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus; [14](#) damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen, [15](#) sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus. [16](#) Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Matth.18,17

[17](#) Hört er aber auf diese nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner.

1.Kor.5,12-13

[12](#) Denn was gehen mich auch die an, die außerhalb [der Gemeinde] sind, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, welche drinnen sind? [13](#) Die aber außerhalb sind, richtet Gott. So tut den Bösen aus eurer Mitte hinweg!

1.Kor.6,1-5

[11](#) Jetzt aber habe ich euch geschrieben, dass ihr keinen Umgang haben sollt mit jemand, der sich Bruder nennen lässt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästere oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen. [12](#) Denn was gehen mich auch die an, die außerhalb [der Gemeinde] sind, dass ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu

richten, welche drinnen sind? [13](#) Die aber außerhalb sind, richtet Gott. So tut den Bösen aus eurer Mitte hinweg!

Apg.14,23

[23](#) Nachdem sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste bestimmt hatten, befahlen sie sie unter Gebet und Fasten dem Herrn an, an den sie gläubig geworden waren.

2.kor.8,1-5

[1](#) Wir wollen euch aber, ihr Brüder, von der Gnade Gottes berichten, die den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist. [2](#) In einer großen Prüfung der Bedrängnis hat ihre überfließende Freude und ihre tiefe Armut die Schätze ihrer Freigebigkeit zutage gefördert. [3](#) Denn nach [ihrem] Vermögen, ja ich bezeuge es, über [ihr] Vermögen hinaus waren sie bereitwillig; [4](#) und sie baten uns mit vielem Zureden, dass wir die Liebesgabe und [ihre] Gemeinschaft am Dienst für die Heiligen annehmen sollten. [5](#) Und [sie gaben] nicht nur [so], wie wir es erhofften, sondern sich selbst gaben sie hin, zuerst dem Herrn und dann uns, durch den Willen Gottes,

Röm.15,25,27

[25](#) Jetzt aber reise ich nach Jerusalem, im Dienst für die Heiligen. [26](#) Es hat nämlich Mazedonien und Achaja gefallen, eine Sammlung für die Armen unter den Heiligen in Jerusalem zu veranstalten; [27](#) es hat ihnen gefallen, und sie sind es ihnen auch schuldig; denn wenn die Heiden an ihren geistlichen Gütern Anteil erhalten haben, so sind sie auch verpflichtet, jenen in den leiblichen zu dienen.

Das christliche Leben

§8

ist ein Leben in der Nachfolge Jesu. Diese Nachfolge ist nur in der Verbindung mit Jesus Christus möglich (Joh. 15,1-17). Diese Verbindung wird durch die Frucht des Geistes (Gal. 5,22-23) und durch die Liebe (1.Kor. 13) sichtbar. Ganz praktisch heißt das, dass das Ziel und die Aufgabe eines jeden Christen sein soll in der Heiligung in Jesus Christus zu leben. (Vgl. Röm. 8,29; 12,1-2; Phil. 2,5)

Referenzen

Joh.15,1-17

[1](#) Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. [2](#) Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. [3](#) Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. [4](#) Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. [5](#) Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. [6](#) Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. [7](#) Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden. [8](#) Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet. [9](#) Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe! [10](#) Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin. [11](#) Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde. [12](#) Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe. [13](#) Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde. [14](#) Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete. [15](#) Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich

Freunde genannt, weil ich euch alles verkündet habe, was ich von meinem Vater gehört habe. [16](#) Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen. [17](#) Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt.

Gal 5,22-23

[22](#) Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. [23](#) Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

1.Kor.13

[13](#) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

Röm.8,29

[29](#) Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Röm.12,1-2

[1](#) Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! [2](#) Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Phil.2,5

[5](#) Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war,

Die symbolischen Verordnungen

§9

des Herrn Jesus Christus sollen von Christen praktiziert werden. Die symbolischen Verordnungen sind: Die Taufe durch Untertauchen als Gehorsamsschritt von Gläubigen (Matth. 28,19) und das Abendmahl als Gedächtnismahl (1. Kor 11,20-26, 33-34; Lk. 22,19-20).

Referenzen

Matth.28,19

[19](#) So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

1.Kor.11.20-26

[20](#) Wenn ihr nun am selben Ort zusammenkommt, so geschieht das doch nicht, um das Mahl des Herrn zu essen; [21](#) denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, sodass der eine hungrig, der andere betrunken ist. [22](#) Habt ihr denn keine Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch etwa loben? Dafür lobe ich [euch] nicht! [23](#) Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, nämlich dass der Herr Jesus in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, [24](#) und dankte, es brach und sprach: Nehmt, esst! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis! [25](#) Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, sooft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis! [26](#) Denn sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

1.Kor.11,33-34

[33](#) Darum, meine Brüder, wenn ihr zum Essen zusammenkommt, so wartet aufeinander! [34](#) Wenn aber jemand hungrig ist, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das Übrige will ich anordnen, sobald ich komme.

Lk.22,19-20

[19](#) Und er nahm das Brot, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis! [20](#) Desgleichen [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

Satan

§10

existiert als Person und ist der große Widersacher, Verleumder und Gegner aller Gläubigen (Off. 12,7-10). Durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi wurde Satan besiegt (Joh. 12,31) und wird noch seinen endgültigen Untergang erfahren. (Off. 20,10).

Referenzen

Off.12,7-10

[7](#) Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; [8](#) aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. [9](#) Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. [10](#) Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht.

Joh.12,31

[31](#) Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden;

Off.20,10

[10](#) Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Wiederkunft Jesu

§11

ist eine persönliche, sichtbare und jederzeit mögliche Tatsache. Christus wird in der Luft erscheinen, um seine Gemeinde von der Erde zu entrücken (1. Thess. 4,16-17; 1. Thess. 1,10). Nach der Trübsal wird er zurückkommen, um sein tausendjähriges Reich auf dieser Erde aufzurichten (Off. 19,11-20,6).

Referenzen

1.Thess.4,16-17

[16](#) denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in

Christus werden zuerst auferstehen. [17](#) Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.

1.Thess1,10

[10](#) und um seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet vor dem zukünftigen Zorn.

Off.19,11-20.6

[11](#) Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er. [12](#) Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. [13](#) Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«. [14](#) Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. [15](#) Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. [16](#) Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr der Herren«. [17](#) Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes, [18](#) um das Fleisch der Könige zu verzehren und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, der Freien und der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen! [19](#) Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd sitzt, und mit seinem Heer. [20](#) Und das Tier wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. [21](#) Und die Übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch.

Das zukünftige Leben

§12

bedeutet die bewusste Existenz der Toten (Phil. 1,21-23; Lukas 16,19-31), die Auferstehung des Leibes (Joh. 5,28-29), das Gericht und die Belohnung der Gläubigen (Röm. 14, 10-12; 2. Kor. 5,10), das ewige Leben der Geretteten (Joh. 3,16) und die ewige Strafe der Verlorenen (Matth. 25,45-46a; Off. 20,11-15).

Referenzen

Phil.1,21-23

[1](#) Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn. [22](#) Wenn aber das Leben im Fleisch mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich wählen soll. [23](#) Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre;

Lukas16,19-31

[19](#) Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. [20](#) Es war aber ein Armer namens Lazarus, der lag vor dessen Tür voller Geschwüre [21](#) und begehrte, sich zu sättigen von den Brosamen, die vom Tisch des Reichen fielen; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre. [22](#) Es geschah aber, dass der Arme starb und von

den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. [23](#) Und als er im Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. [24](#) Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme! [25](#) Abraham aber sprach: Sohn, bedenke, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; nun wird er getröstet, du aber wirst gepeinigt. [26](#) Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, sodass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen. [27](#) Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest — [28](#) denn ich habe fünf Brüder —, dass er sie warnt, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen! [29](#) Abraham spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören! [30](#) Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun! [31](#) Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!

Joh.5,28-29

[28](#) Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, [29](#) und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Röm.14, 10-12

[10](#) Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden ja alle vor dem Richterstuhl des Christus erscheinen; [11](#) denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr: Mir soll sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird Gott bekennen«. [12](#) So wird also jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

2.Kor.5,10

[10](#) Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.

Joh.3,16

[16](#) Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.

Matth.25,45-46a

[45](#) Dann wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir auch nicht getan! [46](#) Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Off.20,11-15

[11](#) Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. [12](#) Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. [13](#) Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. [14](#) Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod. [15](#) Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Das nationale Israel und die Gemeinde

§13

werden unterschieden (Röm. 9,1-5;11,25-31), welches sich aus der Anwendung der hermeneutischen Regeln: „wörtlich“, grammatisch und „historisch/kulturell“ für die Auslegung ergibt

Referenzen

Röm. 9,1-5;11,25-31

1 Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, **2** dass ich große Traurigkeit und unablässigen Schmerz in meinem Herzen habe. **3** Ich wünschte nämlich, selber von Christus verbannt zu sein für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch, **4** die Israeliten sind, denen die Sohnschaft und die Herrlichkeit und die Bündnisse gehören und die Gesetzgebung und der Gottesdienst und die Verheißungen; **5** ihnen gehören auch die Väter an, und von ihnen stammt dem Fleisch nach der Christus, der über alle ist, hochgelobter Gott in Ewigkeit. Amen! **6** Nicht aber, dass das Wort Gottes nun hinfällig wäre! Denn nicht alle, die von Israel abstammen, sind Israel; **7** auch sind nicht alle, weil sie Abrahams Same sind, Kinder, sondern »in Isaak soll dir ein Same berufen werden«. **8** Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Same gerechnet. **9** Denn das ist ein Wort der Verheißung: »Um diese Zeit will ich kommen, und Sarah soll einen Sohn haben«. **10** Und nicht allein dies, sondern auch, als Rebekka von ein und demselben, von unserem Vater Isaak, schwanger war, **11** als [die Kinder] noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten — damit der gemäß der Auserwählung gefasste Vorsatz Gottes bestehen bleibe, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden —, **12** wurde zu ihr gesagt: »Der Ältere wird dem Jüngeren dienen«; **13** wie auch geschrieben steht: »Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehasst« **14** Was wollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne! **15** Denn zu Mose spricht er: »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich«. **16** So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen. **17** Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise, und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«. **18** So erbarmt er sich nun, über wen er will, und verstockt, wen er will. **19** Nun wirst du mich fragen: Warum tadelt er dann noch? Denn wer kann seinem Willen widerstehen? **20** Ja, o Mensch, wer bist denn du, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch das Gebilde zu dem, der es geformt hat: Warum hast du mich so gemacht? **21** Oder hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre, das andere zur Unehre zu machen? **22** Wenn nun aber Gott, da er seinen Zorn erweisen und seine Macht offenbar machen wollte, mit großer Langmut die Gefäße des Zorns getragen hat, die zum Verderben zugerichtet sind, **23** damit er auch den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit erzeuge, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat? **24** Als solche hat er auch uns berufen, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden; **25** wie er auch durch Hosea spricht: »Ich will das ›mein Volk nennen, was nicht mein Volk war, und die ›Geliebte«, die nicht Geliebte war. **26** Und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk!, da sollen sie ›Söhne des lebendigen Gottes‹ genannt werden.« **27** Jesaja aber ruft über Israel aus: »Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest gerettet werden; **28** denn eine abschließende und beschleunigte Abrechnung in Gerechtigkeit wird der Herr durchführen, ja, eine summarische Abrechnung über das Land!« **29** Und, wie Jesaja vorhergesagt hat: »Hätte der Herr der Heerscharen uns nicht einen Samen übrig bleiben lassen, so wären wir wie Sodom geworden und Gomorra gleichgemacht!« **30** Was wollen wir nun sagen? Dass Heiden, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, und zwar die Gerechtigkeit aus Glauben, **31** dass aber Israel, das nach dem Gesetz der Gerechtigkeit strebte, das Gesetz der Gerechtigkeit nicht erreicht hat. **32** Warum? Weil es nicht aus Glauben geschah, sondern aus Werken des Gesetzes. Denn sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, **33** wie

geschrieben steht: »Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses; und jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!

Die Ehe

§14

ist von Gott als einzige Form des Zusammenlebens von Mann und Frau eingesetzt. Nur Mann und Frau dürfen eine Ehe eingehen. Sie soll nicht geschieden werden. Erst der Tod scheidet eine Ehe. Die Bibel vergleicht die Ehe mit der Beziehung zwischen der Gemeinde und Christus. (1.Mo. 2,24; Mt. 19,5-6; Eph. 5,31-32; Mal. 2,15-16)

Referenzen

- **1.Mo. 2,24**
[24](#) Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.
 - **Mt.19,5-6**
[5](#) und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen; und die zwei werden ein Fleisch sein«? [6](#) So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!
 - **Eph.5,31-32**[31](#) »Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«. [32](#) Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.
 - **Mal.2,15-16**
[15](#) Und hat Er sie nicht eins gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das eine trachten? Nach göttlichem Samen! So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu! [16](#) Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, und dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt, spricht der HERR der Heerschaaren; darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!
-

Gottes Hauptabsicht

§15

in der Schöpfung liegt neben der Errettung der Menschheit vor allem darin, dass alles sei zum Lobe seiner Herrlichkeit. (Eph. 1,6.12.14; Röm. 11,36; Kol. 1,16; Jes. 43,7)

Referenzen

- **Eph.1,6,12,14**
[6](#) zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. [12](#) damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben. [14](#) der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.
 - **Röm.11,36**
[36](#) Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.
-

Kol.1,16

[16](#) Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten¹ : Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen;

Jes.43,7

[7](#) einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, den ich gebildet und gemacht habe.

Ende
